Zweckverband Raum Kassel

Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan
2014

INHALTSVERZEICHNIS **Seite**

Vorbemerkungen 3

Verbandsentwicklung, -organe und -aufgaben 5

Haushaltssatzung 7

Vorbericht 11

I. Rückblick 13
Allgemein 13
Aufgaben 14

II. Haushalt 2014 16
Allgemein 16
Aufgaben 17
Haushaltsansätze 20

Haushaltsplan 23

Ergebnis- / Finanzhaushalt 25
Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt 29
Haushaltsvermerke 45
Stellenplan 49

Anlagen 53
Mittelfristige Ergebnis und Finanzplanung 55
Übersicht über Schulden und Rückstellungen 59

Vorbemerkungen

Verbandsentwicklung

Der ZWECKVERBAND RAUM KASSEL wurde mit dem Gesetz zur Neugliederung der Landkreise Hofgeismar, Kassel und Wolfhagen vom 11.07.1972 (sog. „Kassel-Gesetz") ins Leben gerufen.
Mitglieder des Verbandes sind die Städte und Gemeinden Ahnatal, Baunatal, Fuldabrück, Fuldatal, Kassel, Kaufungen, Lohfelden, Niestetal, Schauenburg und Vellmar sowie der Landkreis Kassel im Rahmen seiner Zuständigkeit für die vorgenannten kreisangehörigen Kommunen.
Seit dem 06.10.2011 ist die Gemeinde Calden weiteres Mitglied des Verbandes.
Die Verbandssatzung als Regelungswerk für die Kooperation im Verbandsgebiet wurde auf Grundlage des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (KGG) beschlossen, durch die Aufsichtsbehörde genehmigt und trat am 12.04.1974 in Kraft.

Verbandsorgane

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10 000 Einwohner ein Vertreter (mit dem Beitritt Caldens insgesamt 18 Vertreter), für die Stadt Kassel und den Landkreis Kassel jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern an.

Die Verbandsversammlung hat sich nach der Kommunalwahl 2011 konstituiert und den Ausschuss für Planung und Entwicklung sowie den Haupt- und Finanzausschuss zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse gebildet.

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Er besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreises Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel - kraft Amtes als alternierende Vorsitzende -, einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.
Seit dem 01.01.2013 ist der Landrat des Landkreis Kassel Verbandsvorsitzender, zum 01.01.2015 erfolgt turnusgemäß der Wechsel an den Oberbürgermeister der Stadt Kassel.

Geschäftsführer

Der Geschäftsführer ist nach der Satzung ebenfalls Organ, mit eigenen Aufgaben und Kompetenzen ausgestattet und handelt grundsätzlich für den Zweckverband Raum Kassel.
Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.

Verbandsaufgaben

Der Verband nimmt nach der Satzung u. a. die Aufgaben eines Planungsverbandes nach den Regelungen des Baugesetzbuches wahr. Damit ist er für die Entwicklungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplanung der Verbandsmitglieder zuständig.

Neben der Planungskompetenz soll der Verband den Vollzug der Planung durch die Verbandsmitglieder verfolgen, die Mitglieder ggf. beraten und ihnen als Partner in Planungsangelegenheiten zur Verfügung stehen.

Im Einzelnen sind Aufgaben des Verbandes:

- Fortführung der Flächennutzungs- und Landschaftsplanung,

- Fortführung

  des Siedlungsrahmenkonzeptes,
  der Einzelhandelsplanung und
  der Verkehrsplanung

  als Teile des Kommunalen Entwicklungsplanes sowie

- Entwicklung des Güterverkehrszentrums in Kassel/Fuldabrück/Lohfelden

- Informationsdienstleistungen für Mitglieder wie
  Baulandpotentiale
  Landschaftsinformationen

- Unterstützung der Verbandsmitglieder bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen wie
  Lärmminderung
  Luftreinhaltung
  Aktivieren von Brachflächen und
  sonstige städtebauliche Projekte

und seit dem Jahr 2010:

- Erforderliche Maßnahmen - insbesondere durch Informationsveranstaltungen und Fachtagungen - zur Entwicklung der Region Kassel (z.B. durch Mitwirkung im gegründeten Arbeitskreis Region Kassel)
  sowie
- Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben für die Durchführung bzw. Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen in der Stadt Kassel und im Landkreis Kassel; für eine Stadt oder Gemeinde, die dem ZRK nicht angehört, sofern sie ihn dazu beauftragt (insbesondere Zukunftskataster, Radforum Region Kassel, Moderation „Kassel-Steig", Masterplanung „Windenergie", Koordination GIS/GDI-INSPIRE, Bauleitplanung „Gewerbegebiet Flughafen Kassel-Calden" und Mitwirkung bei der Entwicklung weiterer interkommunaler Gewerbegebiete).

Die Gemeinde Calden ist mit Änderung der Verbandssatzung am 21.09.2011 Mitglied im Zweckverband Raum Kassel geworden. Nach Genehmigung durch das Regierungspräsidium (27.09.2011) und der öffentlichen Bekanntgabe (05.10.2011) ist die Mitgliedschaft seit 06.10.2011 wirksam. Damit wird die Integration Caldens in das Planungskonzept des ZRK eine grundsätzliche Aufgabenstellung.

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2014

Gemäß des § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. 1969 I, S 307), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.12.2012 (GVBl. I, S. 622)), in Verbindung mit §§ 114a ff der Hess. Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27.05.2013 (GVBl. I, S. 218) und dem § 13 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 14.11.2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr 2014

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.720.850 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.720.850 €
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €
ausgeglichen	0 €

und

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	19.000 €
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 €
Auszahlung auf Investitionstätigkeit auf	22.500 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
mit einem Zahlungsmittelbedarf von	3.500 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Es gilt der von der Verbandsversammlung als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

§ 6

Die Umlage für das Haushaltsjahr 2014 wird mit 1.653.900 € festgesetzt.
Die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallenden Umlageanteile werden gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel erhoben.

Kassel, 14.11.2013

Zweckverband Raum Kassel
- Der Verbandsvorstand -

Uwe Schmidt
Verbandsvorsitzender

Vorbericht

Vorbericht

I. Rückblick

1. Allgemein

Mit dem Haushaltsjahr 2008 endet die kamerale Haushaltswirtschaft beim ZRK. Die dazu gelegte Jahresrechnung wurde am 16.12.2009 beschlossen, Verbandsvorstand und Geschäftsführer sind Entlastung erteilt worden.

2009
Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2009 wurden von der Verbandsversammlung am 20. November 2008 erstmals nach der doppischen Haushaltsführung beschlossen.
Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2009" ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 09.Juli 2009 gegeben worden.
Eine Nachtragshaushaltssatzung mit -haushaltsplan war nicht erforderlich.
Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 14.06.2012 beschlossen worden.
Der Jahresabschluss für 2009 sowie die der nachfolgenden Jahre liegt noch nicht abschließend vor.

2010
Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2010 wurden von der Verbandsversammlung am 16. Dezember 2009 beschlossen.
Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2010" ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 25.11.2010 gegeben worden.
Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan war nicht erforderlich.

2011
Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2011 wurden von der Verbandsversammlung am 25.11.2010 beschlossen.
Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2011" ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 21.09.2011 gegeben worden.
Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan war nicht erforderlich.

2012
Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2012 wurden von der Verbandsversammlung am 17.11.2011 beschlossen.
Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2012" ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 18.09.2012 gegeben worden.
Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan war nicht erforderlich.

2013
Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2013 wurden von der Verbandsversammlung am 15.11.2012 beschlossen.
Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2013" wird in der Sitzung der Verbandsversammlung am 14.11.2013 gegeben.
Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan wird nicht erforderlich.

2. Aufgaben

Es wird die grundsätzliche Entwicklung der gesetzten Aufgabenschwerpunkte im vorangegangenen Haushaltsjahr 2013 dargestellt. Zu Berücksichtigen ist die Mitgliedschaft der Gemeinde Calden seit dem 06.11.2011 mit erforderlichen Maßnahmen.

2.1 Güterverkehrszentrum

- Der Endausbau der Inneren Erschließung ist abgeschlossen.
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz „Siechengraben" wurden umgesetzt.
- Für Bau und Betrieb des Umschlagsbahnhofs (Ubf.) ist eine eigenständige Gesellschaft gegründet worden, GVZ-Projektgesellschaft (GVZ-P). Der Ubf. ist gebaut und in Betrieb seit 2004.
- Der Bau des zusätzlichen BAB-Anschlusses (Brücke/Straßenanbindung) ist abgeschlossen
- Das GVZ-Gelände ist - bis auf wenige kleinere Grundstücke - verkauft und überwiegend bebaut, bzw. in Bauvorbereitung.
- Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind weitgehend durchgeführt (insbesondere Rückbau von Sohlabstürzen am Wahlebach und die Anlage eines Fuldaseitenarmes in Fuldabrück-Bergshausen).
- Die Erweiterung der GVZ-Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Fuldabrück mit ca. 10 ha ist für die bauliche Umsetzung (Grunderwerb, Bauleitplanung) vorbereitet.
- Es besteht eine Interessenausgleichsvereinbarung für das GVZ, die um die Erweiterung ergänzt worden ist.

2.2 EDV

Es kommen Office-, eigene Organisations- und für Haushalts- und Personalwesen KGRZ-/ekom21-Anwendungen zum Einsatz.
Im Fachbereich Planung wird die umfassende Anwendung eines geographischen Informationssystems (GIS) kontinuierlich weiter entwickelt. Damit wird einerseits den zukünftigen Anforderungen zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur entsprochen und andererseits die Unterstützung einzelner Mitglieder (z. B. Landkreis Kassel) grundlegend ermöglicht.

2.3 Flächennutzungsplanung

Der mittels des Geographischen Informationssystems des Verbandes (GIS) aufgestellte Flächennutzungsplan für das Verbandsgebiet vom 08.08.2009 ist Grundlage der städtebaulichen Entwicklung im Verbandsgebiet und Ausgangslage für erforderliche Anpassungen (Änderungen). Hervorzuheben sind die Integration des neuen Mitglieds Calden und die konzeptionelle Überlegung zur Windernergie.

2.4 *Landschaftsplanung*

Der Landschaftsplan ist aus dem Jahr 2007. Er ist Grundlage des Planungsinformationssystems beim ZRK (Teil Landschaftsinformationssystem), wird als solcher fortgeschrieben, um Calden ergänzt und Grundlage der Vorbereitung für ein verbandsweites Freiraumkonzept.

2.5 *Entwicklungsplanung*

- KEP Zentren:
  Der Entwicklungsplan wurde in 2/2007 zuletzt fortgeschrieben (Beschluss der Verbandsversammlung).
  Die Umsetzung des KEP-Zentren mit seinen Zielsetzungen im Hinblick auf sondergebietspflichtige Einzelhandelsansiedlungen hat sich grundsätzlich bewährt.

Der Fachbeirat „KEP-Zentren" unterstützt den Verband bei der Beurteilung von Einzelhandelsvorhaben.
Die Erweiterung des Verbandsgebietes um die Gemeinde Calden ist thematisch umgesetzt worden.
Der regelmäßige Statusbericht ist erstellt und die Fortschreibung für 2014 vorbereitet.

- Siedlungsrahmenkonzept:
  Die Siedlungsentwicklung im Verbandsgebiet wird auf der Basis des Siedlungsrahmenkonzeptes (Fortschreibung 2006) gesteuert.
  Die zur Verfügung stehenden Baulandpotentiale werden jährlich aktualisiert;
  ein Baulückenkataster wurde als Modell zusammen mit dem Mitglied Baunatal erstellt (www.zrk-baulandinfo.de) und steht grundsätzlich auch den weiteren Mitgliedern für einen Einsatz zur Verfügung.
  Als eine weitere Entwicklung wird die Möglichkeit zum Erstellen eines Zukunftskatasters für Mitglieder u.a. gegeben.

- Verkehr:
  Der Gesamtverkehrsplan (GVP) ist im Jahr 2003 beschlossen worden. Aus Anlass des VEP Stadt Kassel 2030 wird er als VEP Region Kassel 2030 auf Grundlage der aktuellen Daten zum Mobilitätsverhalten im Verbandsgebiet (Haushaltsbefragung /SrV 2008) zur Fortscheibung vorbereitet.
  Im Rahmen der Beteiligung im Radforum Region Kassel (Stadt und Landkreis Kassel sowie ZRK) wird ein regionales Radroutennetz mit einheitlicher Beschilderung entwickelt und ist für den Altkreis Kassel umgesetzt.
  Zur Luftreinhalte- und Lärmminderungsplanung für den Ballungsraum Kassel wird Kontakt mit dem Land Hessen koordinierend für die Mitglieder gehalten.

2.6 *Öffentlichkeitsarbeit*

Zur Herbstausstellung im November 2013 ist der Verband mit seinen Mitgliedern und dem Thema „Region Kassel – Vergangenheit + Zukunft" präsent.
Am „Sattelfest" sollte wie in den Vorjahren eine Teilnahme mit Standbetreuung erfolgen. Das „Sattelfest" ist leider kurzfristig durch den Veranstalter abgesagt worden.

2.7 *Weiteres*

Für die Aufgaben
Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und
Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben etc.
sind konkrete Einzelaufgaben übernommen worden, die unter den Vorbemerkungen bei Verbandsaufgaben aufgeführt sind.

II. Haushaltjahr 2014

1. Allgemein

Seit 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft des Verbandes nach den doppischen Grundsätzen (Doppik) der Hess. Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) nach folgendem Produkthaushalt geführt:

Produktbereich 01 Innere Verwaltung	
Produktgruppe 01.111 Verwaltungssteuerung/-service	**Produkt** 01.111.10 Verbandsorgane 01.111.20 Steuerung und Service
Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	
Produktgruppe 09.511 Räumliche Planung und Entwicklung	**Produkt** 09.511.10 Entwicklungsplanung 09.511.20 Flächennutzungsplanung 09.511.30 Landschaftsplanung 09.511.40 Güterverkehrszentrum (GVZ) 09.511.50 Geographisches Informationssystem (GIS)
Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe 16.611 Umlagen, sonstige Finanzwirtschaft	**Produkt** 16.611.10 Umlage 16.611.20 Finanzgeschäfte

Anmerkungen:
Eine weitere Gliederung ist aufgrund der spezialisierten Aufgabenausrichtung nicht erforderlich.
Die ab 2010 erfolgte Ausweitung der Verbandsaufgaben wird zunächst über das Produkt „Entwicklungsplanung" dargestellt. Bei Bedarf erfolgt die Anpassung des Produkthaushalts.

2. Aufgaben:

Aufgaben des Verbandes (siehe Vorbemerkungen) sind i. d. R. zugleich die Produkte, nach denen die Ausrichtung von Haushalt und Organisation vorgenommen wurde.

Sie werden z. Zt. in folgender Organisationsstruktur wahrgenommen:

Geschäftsstelle

Leitung
Interkommunale Zusammenarbeit (ikZ), Infrastrukturprojekte,
Darstellung in der Öffentlichkeit,
Zusammenarbeit Wirtschaftsförderung Region Kassel (WFG)

Fachbereich Verwaltung	**Fachbereich Planung**	
Allgemeines	Planungsgrundlagen/GIS	Landschaftsplanung
Finanzen	Planungssicherung/Stellungn.	Verkehrsplanung
Organisation	Wohnen/Gewerbe	Radforum Region Kassel
Personal	Zentren/Versorgung/Einzelhandel	Immissionsschutz
Allgemeine EDV	Baulandinfo/Zukunftskataster	Güterverkehrszentrum
GDI/GIS-Koordination	Flächennutzungsplanung	

2.1 *Güterverkehrszentrum*

Hinweis:

Die Aufgabe wird grundsätzlich mit einer vertraglich verpflichteten Treuhänderin im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften des Baugesetzbuches durchgeführt. Die Treuhänderin steht für die Verwaltung des Maßnahmenvermögens ein.
Eine Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt gemäß Interessenausgleichsvereinbarung jährlich. Überschüsse verbleiben als Teil der Gesamtfinanzierung bei der Treuhänderin und mindern den Einsatz von Fremdmitteln.

Nachdem die Vermarktung der Grundstücke im Maßnahmengebiet weit vorangeschritten ist, ist die verabredete Erweiterung von Vermarktungsflächen in Fuldabrück gemeinsame Zielsetzung.

2.2 *EDV*

Die EDV beim Zweckverband Raum Kassel wird als wesentliche Grundlage der Verbandsplanungen ständig an aktuelle Erfordernisse und Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt.
Dabei wird neben der allg. EDV das geographische Informationssystem (GIS) sowohl für die satzungsgemäßen Planungsaufgaben als auch für daraus entwickelte Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern (z.B. Baulandinfo/Zukunftskataster) ausgebaut.
Das Internet wird als Darstellungs- und Informationsmittel genutzt und die Protokolle der öffentlichen Gremiensitzungen des Verbandes werden dort zur Verfügung gestellt (Beschluss Verbandsversammlung vom 23.06.2010).
Eine weitere Ausweitung wird danach als grundsätzliche Zielsetzung verfolgt.

2.3 *Flächennutzungsplanung*

Laufende Einzeländerungsverfahren werden nach Erfordernis und in Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern durchgeführt.

2.4 *Landschaftsplanung*

Die Aktualisierung/Fortschreibung als Teil des ZRK-Informationssystems (Teil Landschaftsinformationssystem) wird unter Berücksichtigung der Erweiterung des Verbandgebietes durch Calden verfolgt und die Umsetzung von Maßnahmen im Verbandsgebiet begleitet. Parallel wird ein Freiflächenkonzept erarbeitet.

2.5 *Entwicklungsplanung*

Allgemein:

Weiterhin wird eine besondere Bedeutung die Aufgabe Entwicklung der Region Kassel im Jahr 2014 erhalten. Besondere Formen der Kooperation auch auf dem Gebiet von Infrastrukturmaßnahmen werden weiterhin kommuniziert, vorbereitet und verfolgt.

- KEP-Zentren:

  Der KEP-Zentren ist insbesondere im Hinblick auf die Situation „Fachmärkte" und die bei Leerständen/Brachen zu überarbeiten. Zu diesem Zweck ist die Vergabe eines Gutachtens vorbereitet worden, das als Grundlage einer Aktualisierung der Fachplanung vergeben werden soll.

- Siedlungsrahmenkonzept (SRK):

  Strategien für die gemeinsame gewerbliche als auch Wohnbauentwicklung im Verbandsgebiet werden unterstützt und mit den Mitgliedern verfolgt. Die Erweiterung des Verbandsgebietes durch das Mitglied Calden ist dabei grundlegend berücksichtigt.

- Verkehr:

  Die Zielsetzungen des beschlossenen Gesamtverkehrsplanes (GVP-2003) werden weiterhin in Planungsverfahren vertreten.
  Aufgrund der durchgeführten Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten (SrV 2008) ist die Fortschreibung des GVP 2003 als VEP Region Kassel 2030 eingeleitet worden. Sie erfolgt in Kooperation mit den Verkehrsträgern NVV und KVG unter Federführung der Stadt Kassel (VEP Stadt Kassel 2030) und mit Beteiligung der Verbandsmitglieder.

  Die Umsetzung des Regionalen Radroutennetzes für Stadt und Landkreis Kassel mit einheitlicher Beschilderung für das gesamte Kreisgebiet (mit Altkreisen Wolfhagen und Hofgeismar) wird weiter vorangetrieben.

  Besondere Projekte wie Lärmminderung und Luftreinhaltung werden mit den Mitgliedern koordiniert und an die zuständigen Stellen geleitet.

2.6 *sowie:*

Unterstützung der Projekte des Klimaanpassungsnetzwerks Nordhessen im Zusammenhang mit dem Forschungsvorhaben „Klimzug", (Klimawandel zukunftsfähig gestalten).

Aufbau und Verfolgung einer Konzeption zur Verbandsstrategie hinsichtlich „Erneuerbare Energien", insbesondere Windkraft und Solarenergie.

und

Weiteres Vorbereiten von Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel

Wahrnehmung von weiteren interkommunalen Aufgaben etc.,

für die auf die Ausführungen unter Vorbemerkungen / Aufgaben verwiesen wird.

3. Haushaltsansätze

Der für 2014 geplante Finanzmittelbedarf basiert auf den Erkenntnissen der vorbereiteten Rechnungslegungen ab dem Jahr 2009.
Die wesentlichen Rahmenbedingungen der Haushaltsplanung 2014 stellen sich wie folgt dar:

Erträge

Umlage:
Die Umlage bleibt im Vergleich der zurückliegenden Jahre im Rahmen der Finanzplanung.
Entwicklung nach Jahresrechnungsergebnissen/Planungszahlen:

- 2000 1.175.971 € (erhebliche Entnahme aus Rücklage -Abschmelzung-)
- 2001 1.380.488 €
- 2002 1.330.442 €
- 2003 1.330.448 €
- 2004 1.346.998 €
- 2005 1.378.185 €
- 2006 1.262.050 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2007 1.260.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2008 1.280.000 € (reduziert durch geplante Entnahme aus Rücklage)
- 2009 1.411.000 € (noch Planung)
- 2010 1.437.600 € (noch Planung)
- 2011 1.473.100 € (noch Planung)
- 2012 1.575.900 € (noch Planung)
- 2013 1.500.400 € (noch Planung)
- 2014 1.653.900 € (Planung)

Kostenerstattung:
Neben der Umlage werden Erträge aus Kostenerstattung erzielt. Dies gilt für gemeinsame Aktivitäten der Verbandsmitglieder u.a. anlässlich der Kasseler Herbstausstellung mit ca. 10.000 €, für Personaldienstleistungen mit ca. 4.800 € und für Erstattungsleistungen zu ergriffenen Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und bei Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben mit ca. 50.000 €.

Aufwendungen

Personal/ Versorgung:
In den Kosten für Personal und Versorgung sind die tariflichen und gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt und es ist die abzusehende Entwicklung einkalkuliert.
Entwicklung von Kosten / Planstellen nach Jahresrechnungsergebnissen:

- 2000 1.218.368 € / 23
- 2001 1.201.198 € / 23
- 2002 983.604 € / 18
- 2003 939.835 € / 18
- 2004 989.658 € / 16
- 2005 983.953 € / 16
- 2006 986.899 € / 15
- 2007 988.000 € / 15
- 2008 1.010.223 € / 15
- 2009 1.106.000 € / 15 (noch Planungsansatz)
- 2010 1.140.000 € / 15 (noch Planungsansatz)
- 2011 1.164.300 € / 16 (noch Planungsansatz / tatsächl. besetzt 15)
- 2012 1.151.500 € / 16 (noch Planungsansatz / tatsächl. besetzt 14)
- 2013 1.186.500 € / 15 (Planungsansatz / tatsächl. besetzt 14/15)
- 2014 1.240.000 € / 15 (Planungsansatz)

Miete / Betriebskosten für Geschäftsstelle (incl. Fremdreinigung):
Neben den Aufwendungen für Personal/Versorgung sind die Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13 wesentlich. Sie belaufen sich weiterhin auf ca. 66.000 €

Fremdleistungen:
Allgemeine Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen ca. 30.000 €.
Fortschreibung des KEP-Zentren mit ca. 70.000 €.
Allgemeine Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und für die Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben 50.000 €.
Kartographische GIS-Grundlagen mit ca. 25.000 €.
Fortführung der ZRK-Bildbeflüge mit ca. 35.000 €.
Vertragliche Beziehungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support) mit ca. 45.000 €.

Öffentlichkeitsarbeit
Für Teilnahme an der Herbstausstellung u. a. ca. 41.000 € (siehe hierzu auch bei Erträge – Kostenerstattung).

Leasing:
Wesentliche Nutzungsgegenstände wie Telefonanlage, Kopierer u. a. werden geleast.
Der Finanzbedarf dafür beläuft sich auf ca. 24.000 €.

Abschreibungen:
Die kalkulierte Abschreibungen auf das Verbandsvermögen betragen 15.000 €.

Stellenplan

Die ausgewiesenen 15 Planstellen stellen den Mindestbedarf dar, der seit 2006 konstant gehalten worden und Grundlage der Stellenbesetzung ist.
Eine Stelle TVÖD 14 ist gegenüber dem Vorjahr nach TVÖD 13 umgewandelt worden.
Hinweis:
Eine Planstelle ist seit 01.09.2011 nicht besetzt. Damit sind z. Z. nur 14 Planstellen besetzt (niedrigster Stand seit Professionalisierung des Verbandes im Jahr 1992) und mit Finanzmitteln ausgestattet.
Aufgrund der Anforderung an die doppische Buchführung (insbesondere Jahresabschlussarbeiten) ist – zumindest temporär – mit darüber hinaus gehenden Personalbedarf zu rechnen.

Investitionen / Investitionsprogramm

Der Verband ist aufgrund seiner Aufgabestellungen nur beschränkt mit investiven Maßnahmen betraut. Diese bestehen hauptsächlich in regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere bei EDV-Ausstattungskomponenten. Diese werden jährlich mit ca 22.500 € vorausgeschätzt.

Aufgrund dieser Tatsache wird kein eigentliches Investitionsprogramm aufgestellt.

Eine auf der o.g. Vorausschätzung konzipierte mittelfristige Finanzplanung und hier insbesondere der Teil „Ein- und Auszahlungen auf Investitionen" sind als Anlage beigefügt.

Haushaltsplan

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Ergebnishaushalt

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	Ergebnishaushalt						
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-29.681	-75.150	-65.150			
04	4 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.575.900	-1.500.400	-1.653.900			
06	6 Erträge aus Transferleistungen						
07	7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen						
08	8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,						
	-zuschüssen und Investitonsbeiträgen						
09	9 Sonstige ordentliche Erträge	-10	-300	-300			
10	**10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-1.605.591**	**-1.575.850**	**-1.719.350**			
11	11 Personalaufwendungen	1.028.486	1.074.500	1.115.000			
12	12 Versorgungsaufwendungen	106.368	112.000	125.000			
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	323.197	375.000	465.000			
14	14 Abschreibungen		15.000	15.000			
15	15 Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen						
16	16 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen						
17	17 Transferaufwendungen						
18	18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	190	350	350			
19	**19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**1.458.241**	**1.576.850**	**1.720.350**			
20	**20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-147.351**	**1.000**	**1.000**			
21	21 Finanzerträge	-1.336	-1.500	-1.500			
22	22 Zinsen und andere Finanzaufwendungen		500	500			
23	**23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**-1.336**	**-1.000**	**-1.000**			
24	**24 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)**	**-1.606.927**	**-1.577.350**	**-1.720.850**			
24A	**25 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)**	**1.458.241**	**1.577.350**	**1.720.850**			
24B	**26 Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./. Nr.25)**	**-148.687**					
25	27 Außerordentliche Erträge						
26	28 Außerordentliche Aufwendungen						
27	**29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)**						

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Ergebnishaushalt

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
28	**30 Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)**	**-148.687**					
	Nachrichtlich:						
	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	-131.525					

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Finanzhaushalt

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	1 Geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	148.687					
02	2 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens		15.000	15.000			
03	3 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten						
04	4 +/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	4.868	9.000	9.000			
05	5 -/+ Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen						
05A	des Anlagevermögens						
06	6 +/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge						
06A	(einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)						
07	7 -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und	-2.434					
07A	Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder						
07B	Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
08	8 +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	2.613					
08A	Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder						
08B	Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
09A	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit Muster 16	149.234	19.000	19.000			
09	**9 Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)**	**153.734**	**24.000**	**24.000**			
09C	Korrektur gemischte Konten	-4.500	-5.000	-5.000			
09S	**Summe FinMittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**149.234**	**19.000**	**19.000**			
10	10 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
10A	sowie aus Investitionsbeiträgen						
11	11 + Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge						
11A	und des immateriellen Anlagevermögens						
12	12 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.978	-22.500	-22.500			
12A	und immaterielle Anlagevermögen						
13	13 + Einzahlungen aus Abgängen von Vermögegenständen des						
13A	Finanzanlagevermögens						
14	14 - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.696					
	(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)						
15	**15 Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nr. 10 bis 14)**	**-13.675**	**-22.500**	**-22.500**			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Finanzhaushalt

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
16	16 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich						
16A	vergleichbaren Vorgängen						
17	17 - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und wirtschaftlich						
17A	vergleichbaren Vorgängen						
18	**18 Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 16 und Nr. 17)**						
18A	19 Geplanter Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf de	135.559	-3.500	-3.500			
18B	Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 9, 15 und 18)						
19	**20 Geplanter Zahlungsmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres**						
20	**21 Geplanter Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres**	**135.559**	**-3.500**	**-3.500**			
20A	**(Nr. 19 und Nr. 20)**						

Haushaltsplan

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Teilhaushalt

01 Innere Verwaltung

beinhaltet 5,5 Planstellen:

Produkt 01.111.10 Verbandsorgane

Kurzbeschreibung: Leistungen der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Dienststellenleitung, Verbandsrecht
Auftragsgrundlage: KGG, HGO, Verbandssatzung, Geschäftsordnung der Gremien
Zielgruppe: Allgemeinheit, Verbandsmitglieder, Verbandspersonal
Ziele: Willensbildung des Verbandes
Erläuterung: 51 Mitglieder Verbandsversammlung/4 Mitglieder Vorstand/1 Verbandsdirektor (Ruhestand) / 1 Geschäftsführer - 1 Planstelle

Produkt 01.111.20 Steuerung/Service

Kurzbeschreibung: Betreuung der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Organisation des Sitzungswesens mit Einladung, Protokoll, Beschlusskontrolle und Abrechnung. Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung; Organisation und Aufgabengliederung der Verwaltung; Personalrat, Stellenplan, Rechtsangelegenheit, Personaldienste mit Bezügeabrechnung, Aufwandsentschädigung, Aus- und Fortbildung, Datenschutz, Reisekosten, Post- und Botendienst, zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Geschäftsbedarf. Versicherung, Schadensfälle, Telefondienst, Administrationsaufgaben, Internetdienstleistungen, Betreuung von Hard- und Software; Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesen, Haushalt und Finanzplanung, Zentraler Schreibdienst
Auftragsgrundlage: Satzung, Dienstanweisung
Zielgruppe: Verbandsorgane, Personal, Verbandsmitglieder, Öffentlichkeit
Ziele: Sachgerechter Ablauf der internen und externen Geschäfte von Steuerung/Service
Erläuterung: 4,5 Planstellen

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	Ordentliche Erträge						
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-29.681	-25.150	-15.150			
04	4 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen						
06	6 Erträge aus Transferleistungen						
07	7 Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen						
08	8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,						
	-zuschüssen und Investitionsbeiträgen						
09	9 Sonstige ordentliche Erträge		-150	-150			
10	**10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-29.681**	**-25.300**	**-15.300**			
	Ordentliche Aufwendungen						
11	11 Personalaufwendungen	396.703	415.205	434.660			
12	12 Versorgungsaufwendungen	106.368	112.000	125.000			
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	161.139	217.740	202.740			
14	14 Abschreibungen		7.500	7.500			
15	15 Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen						
16	16 Steueraufwendungen einschl.Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen						
17	17 Transferaufwendungen						
18	18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	190	350	350			
19	**19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**664.399**	**752.795**	**770.250**			
20	**20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**634.718**	**727.495**	**754.950**			
21	21 Finanzerträge						
22	22 Finanzaufwendungen		500	500			
23	**23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**		**500**	**500**			
24	**24 Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis u. Finanzergebnis Nr. 20 +**	**634.718**	**727.995**	**755.450**			
25	27 Außerordentliche Erträge						
26	28 Außerordentliche Aufwendungen						
27	**29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)**						
28	**30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 + Nr. 29)**	**634.718**	**727.995**	**755.450**			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)						
29	31 Erlöse der internen Leistungsbeziehungen						
30	32 Kosten der internen Leistungsbeziehungen						
31	**33 Ergebnis der internen Leistunsgbeziehungen**						
32	**34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**634.718**	**727.995**	**755.450**			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
01	+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
02	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
03	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
04	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
05	**Summe**						
	Auszahlung aus Investitionstätigkeit						
06	- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und Immat. Anlagevermögen	-7.764	-11.250	-11.250			
07	davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse						
08	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
09	- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
10	**Summe**	**-7.764**	**-11.250**	**-11.250**			
11	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-7.764**	**-11.250**	**-11.250**			

Teilhaushalt

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

beinhaltet 9,5 Planstellen:

Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung

Kurzbeschreibung: Aussagen für Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsentwicklung, Einzelhandel
Auftragsgrundlage: Verbandssatzung
Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren
Ziele: Vorgaben für die Flächennutzungsplanung, Orientierungshilfe für Mitglieder und Investoren
Erläuterung: 2 Planstellen

Produkt 09.511.20 Flächennutzungsplanung

Kurzbeschreibung: Darstellen der Verbandsentwicklung
Auftragsgrundlage: Verbandssatzung
Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit
Ziele: rechtliche Vorgabe für Mitglieder und andere
Erläuterung: 3 Planstellen

Produkt 09.511.30 Landschaftsplanung

Kurzbeschreibung: Landschaftsräumliche Festlegung von Entwicklungszielen
Auftragsgrundlage: Verbandssatzung
Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit
Ziele: Vorgaben an Mitglieder und andere
Erläuterung: 2 Planstellen

Produkt 09.511.40 Güterverkehrszentrum

Kurzbeschreibung: Planung, Erschließung und Vermarktung
Auftragsgrundlage: Verbandssatzung
Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren
Ziele: Angebot für Logistikbetriebe, Wirtschaftsförderung
Erläuterung: 1 Planstelle

Produkt 09.511.50 Geographisches Informationssystem

Kurzbeschreibung: Datensammlung für Verbandsaufgaben
Auftragsgrundlage: Verbandssatzung
Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit
Ziele: Vorhalten von Planungsgrundlagen, Informationsdienst
Erläuterung: 1,5 Planstellen

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfomation

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	Ordentliche Erträge						
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-50.000	-50.000			
04	4 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen						
06	6 Erträge aus Transferleistungen						
07	7 Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen						
08	8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,						
	-zuschüssen und Investitionsbeiträgen						
09	9 Sonstige ordentliche Erträge	-10	-150	-150			
10	**10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-10**	**-50.150**	**-50.150**			
	Ordentliche Aufwendungen						
11	11 Personalaufwendungen	631.783	659.295	680.340			
12	12 Versorgungsaufwendungen						
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	162.058	157.260	262.260			
14	14 Abschreibungen		7.500	7.500			
15	15 Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen						
16	16 Steueraufwendungen einschl.Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen						
17	17 Transferaufwendungen						
18	18 Sonstige ordentliche Aufwendungen						
19	**19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**793.841**	**824.055**	**950.100**			
20	**20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**793.831**	**773.905**	**899.950**			
21	21 Finanzerträge						
22	22 Finanzaufwendungen						
23	**23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**						
24	**24 Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis u. Finanzergebnis Nr. 20 +**	**793.831**	**773.905**	**899.950**			
25	27 Außerordentliche Erträge						
26	28 Außerordentliche Aufwendungen						
27	**29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)**						
28	**30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 + Nr. 29)**	**793.831**	**773.905**	**899.950**			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfomation

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)						
29	31 Erlöse der internen Leistungsbeziehungen						
30	32 Kosten der internen Leistungsbeziehungen						
31	**33 Ergebnis der internen Leistunsgbeziehungen**						
32	**34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**793.831**	**773.905**	**899.950**			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfomation

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
01	+ Einz. aus Investitionszuw. und --zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
02	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge						
	und des immateriellen Anlagevermögens						
03	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
04	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
05	**Summe**						
	Auszahlung aus Investitionstätigkeit						
06	- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-2.215	-11.250	-11.250			
07	davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse						
08	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
09	- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
10	**Summe**	**-2.215**	**-11.250**	**-11.250**			
11	**Saldo (Einzahlungen J. Auszahlungen)**	**-2.215**	**-11.250**	**-11.250**			

Teilhaushalt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

beinhaltet 0 Planstellen:

Produkt 16.611.10 Umlage

Kurzbeschreibung: Festsetzung, Erhebung und Durchsetzung der Umlage
Auftragsgrundlage: Verbandssatzung, Haushaltssatzung
Zielgruppe: Verbandsmitglieder
Ziele: zeitnahe und umfassende Einnahmebeschaffung als Liquiditätsgrundlage
Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service".

Produkt 16.611.20 Finanzgeschäfte

Kurzbeschreibung: wirtschaftliche Verwendung der liquiden Geldmittel
Zielgruppe: Geldinstitute
Ziele: Zinseinnahmen
Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service".

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	Ordentliche Erträge						
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen						
04	4 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.575.900	-1.500.400	-1.653.900			
06	6 Erträge aus Transferleistungen						
07	7 Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen						
08	8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,						
	-zuschüssen und Investitionsbeiträgen						
09	9 Sonstige ordentliche Erträge						
10	**10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**-1.575.900**	**-1.500.400**	**-1.653.900**			
	Ordentliche Aufwendungen						
11	11 Personalaufwendungen						
12	12 Versorgungsaufwendungen						
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	14 Abschreibungen						
15	15 Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen						
16	16 Steueraufwendungen einschl.Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen						
17	17 Transferaufwendungen						
18	18 Sonstige ordentliche Aufwendungen						
19	**19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**						
20	**20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**-1.575.900**	**-1.500.400**	**-1.653.900**			
21	21 Finanzerträge	-1.336	-1.500	-1.500			
22	22 Finanzaufwendungen						
23	**23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**-1.336**	**-1.500**	**-1.500**			
24	**24 Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis u. Finanzergebnis Nr. 20 +**	**-1.577.236**	**-1.501.900**	**-1.655.400**			
25	27 Außerordentliche Erträge						
26	28 Außerordentliche Aufwendungen						
27	**29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)**						
28	**30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 + Nr. 29)**	**-1.577.236**	**-1.501.900**	**-1.655.400**			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)						
29	31 Erlöse der internen Leistungsbeziehungen						
30	32 Kosten der internen Leistungsbeziehungen						
31	**33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**						
32	**34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.577.236**	**-1.501.900**	**-1.655.400**			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
01	+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
02	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge						
	und des Immateriellen Anlagevermögens						
03	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
04	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
05	**Summe**						
	Auszahlung aus Investitionstätigkeit						
06	- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen						
07	davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse						
08	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.696					
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
09	- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
10	**Summe**	**-3.696**					
11	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-3.696**					

noch Haushaltsplan

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt

Haushaltsvermerke

Stellenplan

A) Deckungsvermerke

Hinweise:

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen gem. § 19 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.

Die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten) veranschlagten Aufwendungen sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO gegenseitig deckungsfähig.

Gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO werden folgende Deckungsvermerke erklärt:

Die Ansätze für Aufwendungen der Budgets (Teilhaushalte)

01 Innere Verwaltung und
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

sind gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO gegenseitig deckungsfähig.

B) Übertragungsvermerke

Gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO werden die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten)

01 Innere Verwaltung und
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

veranschlagten Aufwendungen für übertragbar erklärt.

noch Haushaltsplan

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Stellenplan 2014

Produktbereiche (Pb)	AT	Beschäftigte TVöD					zusammen
		14	13	10	9	8	
O1 Innere Verwaltung	1	1			1	2,5	5,5
O9 Rämliche Planung und Entwicklung, Geoinformation		1	6	1		1,5	9,5
Gesamt	1	2	6	1	1	4	15
Stellenplan 2013	1	3	5	1	1	4	15
Zahl der am 30.06.2013 besetzten Stellen	1	3	4	1	1	4	14

Anmerkungen:

TVöD 13 - Besetzung auch nach TVöD 12
(§ 5 Abs. 4 S. 1 GemHVO-Doppik /
hier insbesondere: Überleitung BAT nach TVöD zum 01.10.2005)
- Pb 09,
0,5 Altersteilzeit, 01.08.2008 - 31.01.2016,
seit 01.09.2011 eine Planstelle nicht besetzt

Vermerk:

Bei organisatorischen Veränderungen können in dem dadurch erforderlichen Umfang Planstellen umgesetzt werden.

Anlagen

Mittelfristige Ergebnis und Finanzplanung

Verbindlichkeiten, Rücklagen und Rückstellungen
Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)

I. Finanzplanung mit Erläuterungen

Finanzplanung 2013 - 2017

Die mittelfristige Finanzplanung folgt der Feststellung, dass regelmäßig die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere zur Erhaltung der EDV-Leistungsfähigkeit in Höhe von ca. 22.500 € jährlich vorzunehmen sind und kein explizites Investitionsprogramm aufgestellt wird (siehe hierzu auch Ausführungen im Vorbericht unter **Investitionen/Investitionsprogramm**)

Zur Planung selbst (Blatt 1 und 2) werden folgende Erläuterungen gegeben:

Allgemein
Seit 06.10.2011 ist die Gemeinde Calden Verbandsmitglied, was Integrationsarbeiten mit sich bringt.
Für die Personalaufwendungen im Jahr 2014 wird von einer Steigerungsrate in Höhe von 2%, für die Jahre 2015 – 2017 von 3 % ausgegangen.

Flächennutzungsplan
Der Flächennutzungsplan ist für das gesamte Verbandsgebiet – ohne Calden - mit einer Planungszielsetzung 2015 aufgestellt.
Einzeländerungsmaßnahmen sind insbesondere zur Änderung der festgelegten Planungsziele zu führen.

Landschaftsplanung
Die Fortschreibung der Landschaftsplanung erfolgt als Teil des ZRK-Planungsinformationssystem (Landschaftsinformationssystem / Freiflächenkonzept).

Entwicklungsplanung

- Allgemein
  Die Ausweitung der Verbandsaufgaben wird soweit als möglich mit der Finanzierung kostenneutral ausgestaltet.

- Siedlungsrahmenkonzept:
  Die Aktualisierung des Siedlungsrahmenkonzeptes war im Frühjahr 2006. Entwicklungsaktivitäten werden regelmäßig fortgeschrieben. Die Zielsetzung eines abgestimmten Flächenrecyclings und der Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete wird mit den Mitgliedern abgestimmt und verfolgt.

- KEP-Zentren:
  Das Versorgungskonzept des Zweckverbandes Raum Kassel wurde im Frühjahr 2007 zuletzt aktualisiert. Die Versorgungssituation wird als Bericht regelmäßig fortgeschrieben. Es steht die Überarbeitung des Planungsansatzes im Jahr 2014 an.

- Verkehr:
  Der Gesamtverkehrsplan des Zweckverbandes Raum Kassel liegt seit 2003 vor.
  Als Ergebnis der 2010 abgeschlossenen Mobilitätsuntersuchung (SrV 2008) wird eine Fortschreibung des GVP als VEP Region Kassel 2030 vorgenommen.

Die Umsetzung erfolgt unter Beteiligung von NVV, KVG und Stadt Kassel. Dafür sind im Jahr 2012 insgesamt 90.000 € zur Verfügung gestellt worden, die - soweit nicht verausgabt - in den Folgejahren zur Verfügung stehen. Das Projekt wird unter Federführung der Stadt Kassel umgesetzt.

Güterverkehrszentrum (GVZ)
Die Finanzierung des Güterverkehrszentrums ist als „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme", der Beauftragung eines Entwicklungsträgers und aufgrund der bestehenden Interessenausgleichsvereinbarung eigenständig zu betrachten und wird hier nicht berücksichtigt.

Geoinformationssystem (GIS) / EDV:
Als Grundlage für die effektive Aufgabenerledigung des Verbandes eine unverzichtbare Bearbeitungsbasis für Fachaufgaben. Neben laufenden Aufwendungen (Programmpflege) und solchen für zusätzliches Grundlagenmaterial (z.B. Orthofotos aus eigenem Bildbeflug im Jahr 2014) entsteht ein moderater und regelmäßiger Investitionsbedarf zur Sicherung und zum Ausbau der Leistungsfähigkeit entsprechend der Verbandsaufgaben und ihrer Entwicklung.

Blatt 1

Ergebnis- und Finanzplanung

Konten	Arten der Erträge und Aufwendungen	Plan:-Zeitr. 2013	Plan:-Zeitr. alt 2014	Plan:-Zeitr. 2014	Plan:-Zeitr. 2015	Plan:-Zeitr. 2016	Plan:-Zeitr. 2017
	Erträge:						
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
548-549	Kostenersatz- und -erstattungsleistungen	75.150	60.150	65.150	65.150	65.150	65.150
52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
558	Erträge aus Umlagen	1.500.400	1.575.900	1.653.900	1.620.900	1.665.900	1.711.400
547	Erträge aus Transferleistungen						
540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen						
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,-zuschüsse und -beiträge						
53	Sonstige ordentliche Erträge	300	300	300	300	300	300
	Summe ordentliche Erträge	***1.575.850***	***1.636.350***	***1.719.350***	***1.686.350***	***1.731.350***	***1.776.850***
62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	1.074.500	1.115.000	1.115.000	1.150.000	1.185.000	1.220.500
644-646	Versorgungsaufwendungen	112.000	125.000	125.000	135.000	140.000	145.000
60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	375.000	380.000	465.000	385.000	390.000	395.000
66	Abschreibungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen						
73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen						
72	Transferaufwendungen						
70,74,76	sonstige ordentliche Aufwendungen	350	350	350	350	350	350
	Summe ordentliche Aufwendungen	***1.576.850***	***1.635.350***	***1.720.350***	***1.685.350***	***1.730.350***	***1.775.850***
	Verwaltungsergebnis	**-1.000**	**1.000**	**-1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
56,57	Finanzerträge	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	500	500	500	500	500
	Finanzergebnis	***1.000***	***1.000***	***1.000***	***1.000***	***1.000***	***1.000***
	ordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
59	Außerordentliche Erträge						
79	Außerordentliche Aufwendungen						
	Außerordentliches Ergebnis	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
	Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Blatt 2

Einzahlungen und Auszahlungen auf Investitionen

Art der Einzahlung /Auszahlung	Plan.-Zeitr. 2012	Plan.-Zeitr. 2013	Plan.-Zeitr. 2014	Plan.-Zeitr. 2015	Plan.-Zeitr. 2016	Plan.-Zeitr. 2017
Einzahlungen:						
Aufnahme vonKrediten und der Begebung von Anleihen						
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investtionsbeiträge						
Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens						
Tilgung von gewährten Krediten						
Summe der Einzahlungen	***0***	0	0	0	0	0
Auszahlungen						
Tilgung von Krediten						
Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
davon: Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investtionsbeiträge						
Investitionen in Finanzanlagen						
davon: Ausleihungen						
Summe der Auszahlungen:	***22.500***	***22.500***	***22.500***	***22.500***	***22.500***	***22.500***
Saldo	**22.500**	**22.500**	**22.500**	**22.500**	**22.500**	**22.500**

Anlagen

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Verbindlichkeiten, Rücklagen und Rückstellungen

Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)

II. Verbindlichkeiten, Rücklagen und Rückstellungen

Die Eröffnungsbilanzwerte für den ZRK (01.01.2009) sind einschließlich der Übersichten über die Entwicklung von Rücklagen und Rückstellungen als Anlage beigefügt.
Die Jahresabschlüsse seit 2009 stehen noch aus.

Verbindlichkeiten

Der Zweckverband Raum Kassel hat keine Verbindlichkeiten aus Anleihen, Kreditaufnahmen und Rechtsgeschäften, die einer Kreditaufnahme gleichkommen.

Anmerkung:
Seit 1996 ist der ZRK Träger der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ). Die Abwicklung und Finanzierung der Maßnahme erfolgt über eine Treuhänderin nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) und aufgrund eines dauerhaft geschlossenen Vertrages. Ziel der Umsetzung ist der Ausgleich der Aufwendungen mit den Erträgen entsprechend der Finanzplanung für die Entwicklungsmaßnahme.
Das Vermögen und die Schulden der Maßnahme werden bei der Treuhänderin verwaltet. Dort ist die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erstellt worden, die zukünftig Grundlage der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Maßnahme sein wird. Die Eröffnungsbilanzwerte des GVZ sind dieser Übersicht als Anlage beigefügt.

Nach der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) zum GVZ sind diese Bilanzwerte des GVZ wie folgt zu verteilen:

- 25 % auf die Gemeinde Fuldabrück,
- 25 % auf die Gemeinde Lohfelden,
- 25 % auf die Stadt Kassel und
- 25 % auf den ZRK sowie im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder – ohne Calden - nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres, wobei davon 50 % auf den Landkreis Kassel entfallen.

Die Jahresabschlüsse seit 2009 für das GVZ stehen noch aus.

Rücklagen

Es besteht ein kommunaler Versorgungsrücklagefonds bei der DEKAInvestment Gesellschaft mbH.

Rückstellungen

Es sind die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für
- Pensionsleistungen
- Beihilfeleistungen und
- Altersteilzeitarbeitsverhältnisse.

gebildet worden

Übersicht

Rücklagen

Grund	*Stand 01.01.2009*	*Stand 31.12.2009*	*Stand 31.12.2010*	*Stand 31.12.2011*	*Stand 31.12.2012*	*Prognose* 31.12.2013*	*Prognose* 31.12.2014*
Versorgungsrücklage (KVR-Fonds)	9.743,87	12.135,32	15.621,41	18.488,40	23.523,72	28.500,00	33.500,00

***Eigenermittlung**

Rückstellungen

Grund	*Stand 01.01.2009*	*Stand 31.12.2009*	*Stand 31.12.2010*	*Stand 31.12.2011*	*Stand 31.12.2012*	*Prognose* 31.12.2013*	*Prognose* 31.12.2014*
Pensionsverpflichtungen für							
a) eingetretene Pensionsfälle	640.047,00	641.577,00	1.336.759,00	1.324.003,00	1.304.848,00	1.310.936,00	1.281.893,00
b) zukünftige Pensionsfälle	442.559,00	589.040,00	193.330,00	280.752,00	296.147,00	312.332,00	329.370,00
Beihilfeverpflichtungen für							
a) Versorgungsempfänger	73.815,00	86.502,00	188.792,00	206.085,00	202.882,00	198.419,00	193.790,00
b) Beamte / Beschäftigte	56.116,00	105.960,00	27.241,00	32.601,00	35.136,00	37.722,00	40.401,00
Altersteilzeitverhältnisse	163.250,00	128.056,00	53.479,00	10.927,00	0,00	0,00	0,00
zusammen:	**1.375.787,00**	**1.551.135,00**	**1.799.601,00**	**1.854.368,00**	**1.839.013,00**	**1.859.409,00**	**1.845.454,00**

***Ermittlung KVK**